## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

## Der Hof

**Kontakt zum Hof:**
Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
Domäne Frankenhausen 1
34394 Grebenstein, HE
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039
Tel.: 0561 804-14 20 / Fax: -14 47
domaene@uni-kassel.de
www.uni-kassel.de/agrar/dhf

Naturland

Bioland

*Mehr Infos und Betriebsspiegel*

**HERAUSGEBER**
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

**STAND**
November 2020

**KONZEPT & REDAKTION**
m&p: public relations, Bonn

**GESTALTUNG**
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

**BILDNACHWEIS**
Hessische Staatsdomäne Frankenhausen

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

# Hessische Staatsdomäne Frankenhausen

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

## Modellbetrieb und Biohof

*Vielfalt und Forschung – das kennzeichnet die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen. Die Domäne soll als „gläserner Betrieb“ ein Modell für ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften in der Region sein.*

**207 ha**

*Ackerland, 39 ha Grünland, 24 ha Blüh- und Naturschutzflächen*

**100**

*Milchkühe mit Nachzucht*

**600**

*Legehennen*

Die Hessische Staatsdomäne liegt in der landwirtschaftlich begünstigten Hofgeismarer Rötsenke bei Kassel. Der 320 Hektar umfassende Betrieb wurde 1998 von der Universität Kassel gepachtet und wird seitdem ökologisch bewirtschaftet. Über 40 Hektar stehen exklusiv für Feldversuche zur Verfügung.

**Hofladen geöffnet:**

Do / Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 14 Uhr

### Kühe für Milch und Fleisch

Die Domäne hält 100 Milchkühe der gefährdeten Zweinutzungsrasse Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind. Die Tiere tragen Hörner, erhalten kein Kraftfutter und leben mit Nachzucht und hofeigenen Deckbullen in geräumigen Ställen mit Liegeboxen und viel Stroh.
Die Milch geht zur Weiterverarbeitung an die Upländer Bauernmolkerei. Außerdem leben auf dem Hof 600 Legehennen in sommermobiler Haltung, die ebenfalls einer Zweinutzungsrasse angehören.

### Vielfalt auf dem Acker

Mehr als zehn verschiedene Feldfrüchte haben in der Frankenhäuser Fruchtfolge ihren Platz. Neben der Erzeugung von Grundfutter (Klee/Luzernegras) und Getreide wird im Ackerbau hauptsächlich gut lagerfähiges Feldgemüse angebaut: Möhren, Kartoffeln, Rote Bete und Zwiebeln. Weitere Flächen dienen dem landwirtschaftlichen Versuchswesen sowie Blüh- und Naturschutzbereiche der Biotopvernetzung. So finden Rebhühner, Feldhasen und Vögel wie die Lerche Schutz und Nahrung. Der Hofladen im frisch renovierten Amtshaus bietet auf 60 Quadratmetern ein vielseitiges Bio-Sortiment mit Schwerpunkt auf eigenen und regionalen Erzeugnissen. Der Rest des historischen Gebäudes dient als Seminarhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten und kann für Tagungen, Workshops oder Freizeiten gemietet werden. Außerdem lädt die GemüseSelbstErnte zum Gärtnern ein. Hier können Interessierte ihr eigenes Gemüse pflanzen, ernten und genießen. Ab Mitte Mai werden Parzellen gegen Zahlung eines einmaligen Saisonbeitrages abgegeben. Mehr dazu auf der Website.

### Forschung für die Praxis

In Zusammenarbeit mit der Uni Kassel finden regelmäßig Versuche in den Bereichen Acker- und Pflanzenbau, Tierhaltung und -fütterung statt – mit besonders nützlichen und relevanten Forschungsergebnissen für die Praxis im Ökolandbau. Interessierte Besucherinnen und Besucher können nach Absprache Einblicke in die Arbeit auf der Domäne und die Forschungsergebnisse erhalten.